

Die moderne Portfoliotheorie nach Harry Markowitz gibt uns eine Antwort:



Die Grundlagen

Harry M. Markowitz wurde für seine „Moderne Portfoliotheorie“ 1990 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Seine Ausarbeitungen bewiesen, dass durch die optimale Streuung des Vermögens in verschiedenen Ri-

sikoklassen (auch Diversifikation genannt) wesentlich höhere Renditen bei geringerem Risiko erzielt werden können. Viele Vermögensverwalter greifen auf die „Moderne Portfoliotheorie“ von Markowitz zurück, um diesen Effekt für langfristige Erfolge zu nutzen.

Harry Markowitz erkannte einen weiteren wichtigen Punkt im Zusammenhang mit der Optimierung von Investitionsentscheidungen:

„Ein gutes Portfolio ist mehr als eine lange Liste von Wertpapieren. Es ist vielmehr stets als Gesamtheit zu betrachten.“

Der Hintergrund dieser Erkenntnis ist unter anderem damit zu begründen, dass sich unterschiedliche Vermögenswerte auch unterschiedlich verhalten können. Also ein Teil fällt beispielsweise im Wert, während ein anderer Teil beispielsweise stabil bleiben oder sogar steigen kann.

Diesen Zusammenhang, innerhalb eines als Gesamtheit zu betrachtendes Depots, nennt man Korrelation der Vermögenswerte. Und Markowitz hat erkannt, dass es Sinn macht, innerhalb des Depots Vermögenswerte mit unterschiedlichen Korrelationen aufzubauen. Zum Beispiel Aktien, also Beteiligungen an der Wirtschaft, wie auch fest verzinste, sogenannte Rentenwerte. Dies senkt die Risiken und erhöht die Chancen.

Je nach Risikobereitschaft oder Renditeerwartung sollte ein Anleger also mehr oder weniger in Aktien- und Rentenwerte investieren, dies auch noch weltweit gestreut in unterschiedliche Bereiche.

Schon vor hunderten von Jahren hatten die Menschen erkannt, dass sich das Risiko von Investitionen durch breite Streuung reduzieren lässt. Und bereits im Mittelalter schlossen sich Kaufleute zusammen, um gemeinsam riskante Investitionen, insbesondere in der Handelsschifffahrt, zu tätigen.

Der einzelne Kaufmann war dadurch in der Lage, sein Kapital auf verschiedene Projekte zu verteilen und durch diese Portfoliobildung sein Risiko zu senken. Denn durch die Verteilung des Kapitals auf verschiedene Projekte, war der wirtschaftliche Erfolg des Kaufmanns nun nicht mehr vollends vom Gelingen einer einzigen Handelsexpedition abhängig.